

Hallo liebe Freundeskreismitglieder

hier kommt schon der nächste Newsletter aus dem Jahr 2023, denn wir hinken etwas hinterher.

Kommen wir zunächst zum

## Freundeskreiswochenende 01. - 03. September in Goslar, mit:

### AG 1: *Fernöstliche Weisheiten für „Wessis“* (Frauengruppe) - mit Karin Blessing

Ein Seminar für Körper, Geist und Seele.

Die Frauengruppe hat sich an diesem Wochenende zu einem besonderen Seminar versammelt. Karin Blessing ist mit uns in „Fernöstliche Weisheiten für Wessis“ getaucht. Unter ihrer fachkundigen Anleitung haben wir das Wechselspiel zwischen Kopf, Körper und Gefühl erspürt. Eine Mischung aus Chigong, Schriftzeichen mit Pinsel und Tusche zu Papier bringen und last but not least eine fundierte theoretische Einführung haben uns der Weisheit ein kleines Stück nähergebracht. Und natürlich kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz.

Heidi Stegmann

### AG 2: *Mächtige Frauen am Harz* - mit Elke Strauchenbruch

Fünf mächtige Frauen aus Goslar und ich als Quotenmann, wollen bei Elke Strauchenbruch mehr über Frauen des Mittelalters erfahren, die vom 9. bis zum 11. Jahrhundert auf Augenhöhe mit Königen und Kaisern standen und durchaus ihre eigenen politischen Ränkespiele einsetzten, um ihre Ziele zu erreichen. Vorgesehen für die hochgestellten Frauen des Adels im Mittelalter war aber eher eine dienende Rolle und der Fortbestand der Dynastien durch männliche Thronfolger zu sichern.



Was sie aber auszeichnete war ein hoher Bildungsgrad, den sie in der Erziehung, häufig in Stiften und Klöstern, erlangten. So konnten sie Lesen und Schreiben, erlernten Fremdsprachen und wurden ausgebildet in den schönen Künsten.

Zum Welterbe des Harzes und Harzumlandes zählen himmelsragende Kirchen und Dome, die in der Zeit des sächsischen Adelsgeschlechtes der Liudolfinger oder auch Ottonen genannt, errichtet worden sind. Sie regierten im ostfränkischen-deutschen Reich zwischen 919 und 1024.

Der Harzraum entwickelte sich in dieser Zeit zum Kernland des deutschen Reiches. Die eindrucksvollen Bauten und Kunstwerke entstanden unter der Herrschaft von Frauen, die unter anderem als Äbtissinnen und Christinnen ihre Macht demonstrierten. Ihre ausgezeichnete Bildung versetzte sie in die Lage, Landesherrinnen,



Bauherrinnen, Theologinnen, Designerinnen und vieles mehr zu sein. Oft in einer Person!  
In diese Zeit tauchen wir im Seminar mit Elke Strauchenbruch ein und lernen einige dieser Frauen, sozusagen höchstpersönlich, kennen. Es war ein spannendes Seminar, was besonders die teilnehmenden Stadtführerinnen von Goslar, sehr interessierte. Sie nahmen wichtige Erkenntnisse für ihre Stadtführungen mit. Ein Themenkreis der lohnend ist und fortgesetzt werden sollte.

Herzlichen Dank Elke – Michael Lemmel

### **AG 3: Fake News und die Auswirkungen neuer Medien für Gesellschaft, Familien und die Erziehung - mit Kurt Werkmeister**

In diesem Seminar mit Kurt Werkmeister ging es ziemlich locker zu. Uns wenigen Teilnehmenden waren die Problematiken zwar im Prinzip schon bekannt, doch Kurt zeigte uns anhand von praktischen Beispielen im ostfriesischen Plauderton viele Hintergründe auf.

Insbesondere das Smartphone nimmt heutzutage viel persönlichen Raum ein. Die persönliche Kommunikation tritt in den Hintergrund, das Smartphone wird zum Lebensgefährten. Die Menschen verlieren auch die Fähigkeit, alleine mit sich selbst zu sein (einfach nur zu dösen, mit offenen Augen zu träumen, gucken und nachzudenken). Wartezeiten werden sofort mit dem Smartphone gefüllt. Dies ist besonders in öffentlichen Verkehrsmitteln und in Wartezimmern der Mediziner zu beobachten. Besondere Gefahren bestehen für Kinder. Hier sind oftmals die Erwachsenen schlechte Vorbilder:



#### **Was macht man auf einem Spielplatz mit einem Kind?**



- Kinder merken genau, wenn sie keine Zuwendungen bekommen, da die Eltern abgelenkt sind
- Diese Empfindung soll es sogar bei Hunden geben
- Kinder sehen und lernen, was die Eltern machen und übernehmen es

9.-Klässler beschäftigen sich bis zu 6 Stunden täglich mit Medien, mehr als sie schlafen. Wegen des großen Raums für Kriminalität, den das Internet bietet, und der vielen Hassparolen und Falschmeldungen ist es wichtig, dass Eltern darauf achten, was Kinder in ihrer Freizeit tun. Zuwendungen und gemeinsame von den Kindern vorgeschlagene Unternehmungen können die notwendige Vertrauensbasis schaffen. Medienfreie Zeiten sind daher **für alle wichtig**, um sich an den eigentlichen Sinn des Lebens zu erinnern, denn auch die Erwachsenen vereinsamen immer mehr. Siehe Beispiel 😊

Für die Themen „Was ist Wahrheit?“ und „Überflusgesellschaft“ war ebenfalls noch Zeit. Wichtig waren jedoch auch die Geschichten und Döneken, die Kurt aus seiner ostfriesischen Heimat erzählte.



Harald Fischer



... und jetzt

**Das Gartenwochenende** vom 11. bis 15. Oktober 2023.

... ☺, wenige Bäume gefällt, Büsche beschnitten; die Beete rund ums Haus auf „Vordermann“ gebracht; der Teich ist von Gitta wieder gereinigt worden (da lässt sie auch keine Laien ran). Alles wieder geschreddert oder im Container verfrachtet; Baumstämme zersägt, gespalten und im Holzunterstand gestapelt;



Der Abend gehörte dann natürlich dem gemütlichen Ausruhen vor dem Kamin, bei Tee und Obstsaft.

Auch diesmal wieder einen ganz tollen Dank an alle Garten- Holz- Säger- und -Hacker, Wildkraut- und Laub-Beseitiger und Aufräumer (m,w,... ☺)

Heiner Beilken

Und nun das FKR-Seminarwochenende 1. bis 3. Dezember 2023

**AG: 1. "Sagen und Legenden aus Goslar und seinem weiterem Umland, ein Werkstatt-Bericht" - mit Thomas Moritz**

Thomas Moritz schreibt zurzeit an einem sog. Wimmelbuch - historische Informationen werden als Sagen weiter gegeben. Hierzu berichtet er über einige Sagen.

Die Geschichte über den Hans von Hackelberg – den Wilden Jäger: Hackelberg stand im Dienst des Herzog von Braunschweig. Er träumt, dass ein Keiler ihn bei der Jagd töten würde. Er verfolgte die Jagd zur Sicherheit nur aus der Ferne. Hans von Hackelberg verletzte sich aber beim Ablegen des erlegten Keilers am Bein und starb kurze Zeit später an einer Blutvergiftung. Fortan jagt er nun als der ewige Jäger in den Wäldern des Harzes.

Die Sage von der Rosstrappe im Bodetal haben wir auch kurz gestreift.

Der Name „Baßgeige“ beinhaltet wiederum viele Geschichten, heute ein großes Gewerbegebiet **und ein Schweinegehege**. *Baßgeige* leitet sich vom weiblichen Schwein her oder von Kanonen, die im 16 Jahrhundert *Bassen* (auch Drehbrasse, ist ein leichtes drehbares Geschütz kurzer Reichweite) genannt wurden, diese standen an strategisch günstigsten, wichtigen Gebieten.

Bei dem Begriff der Hexen, könnten Frauen mit Besen zur Reinigung der Kultstätten die Ursache gewesen sein.

Am Samstagnachmittag fand noch ein kurzer Informationsgang zu diesem Thema durch Goslar statt.



TM bietet uns ein sehr vielfältiges vielschichtiges Feld an aus alten Sagen, z.B. über Wotans obersten Germanengott, aber auch interessante Entwicklungen aus der neueren Zeit.

U. a. war Goslar von 1936 bis 1945 Reichsbauernstadt und durch die Kriegsrüstungsproduktion ein wichtiger Standort. Großen Einfluss hatte hierbei Richard Walther Darré, vormals Reichsbauernführer und Leiter des Reichsnährstandes, Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft. Goslar war nun Ort der Reichsbauerntage, an denen der nationalsozialistische Staat seine sog. Blut- und Bodenschwüre praktizierte.

Das Seminar war sehr vielseitig und wir erhielten viele Informationen, die Zeit verging sehr schnell. Vielen Dank Thomas Moritz für diese „kurze“ Form des Wimmelbuches, das noch in der weiteren Entstehung ist.

## AG 2: „Zinnfiguren gießen und gestalten“ - mit Patrick Kruse und Team



...es wurde wieder eingeschmolzen, gegossen, der Form entnommen, entgratet und ...

... und Wolfgang bekam anlässlich seines Geburtstages ein wunderschönes Stillleben aus der „Meisterwerkstatt“ der Teilnehmenden.



## AG 3: „Carmens Bastelstunde“ - mit Carmen Bartel

Carmen Bartels machte den Seminarraum 7 (vormals 1) zu einer zauberhaften Bastelstube. Streifen von Tapeten lagen bereit, um zu unterschiedlichen Sternen gefaltet zu werden. ORIGAMI heißt das Zauberwort und stand das wirklich in der Ausschreibung?

Einmal von Carmen vorgemacht, begann der Arbeitseifer, um die richtigen linken und rechten Ecken zu falten und mit besonderem Kniff zusammenzustecken.



Stern um Stern ist so entstanden und viele schöne Geschichten belebten das gemeinsame Basteln. Zur Krönung gab es dann auch noch einen kleinen Fröbelstern für einige Kunstwerke.

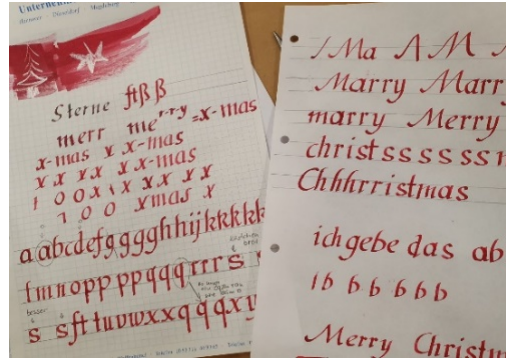
Ein Bericht von Erika Rumpel



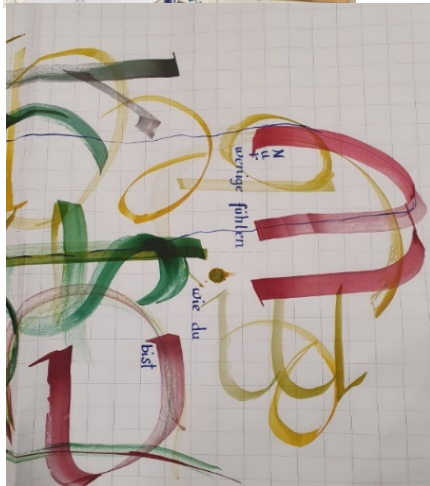
## AG 4: „Kalligrafie - mehr als nur schön schreiben“ - mit Sabine Pfeiffer



... mehr als schön schreiben?



Darunter konnte ich mir anfangs noch nicht so was vorstellen.



Und dann noch mit Balsaholz, Schere und Klebstoff ...?



„Schön“ (rechts liegende Normschrift) schreiben hab ich in der Lehre üben müssen, das hat mir auch geholfen; aber auch mit Balsaholz können kleine oder große Kunstwerke entstehen. Mit Schere und Tonpapier kleine Geschenkkartons herstellen, Weihnachtskarten oder andere Grußkarten beschriften und dann herstellen.

Tolle Arbeiten sind entstanden. Einen ganz herzlichen Dank an Sabine Pfeiffer.

Heiner Beilken

